

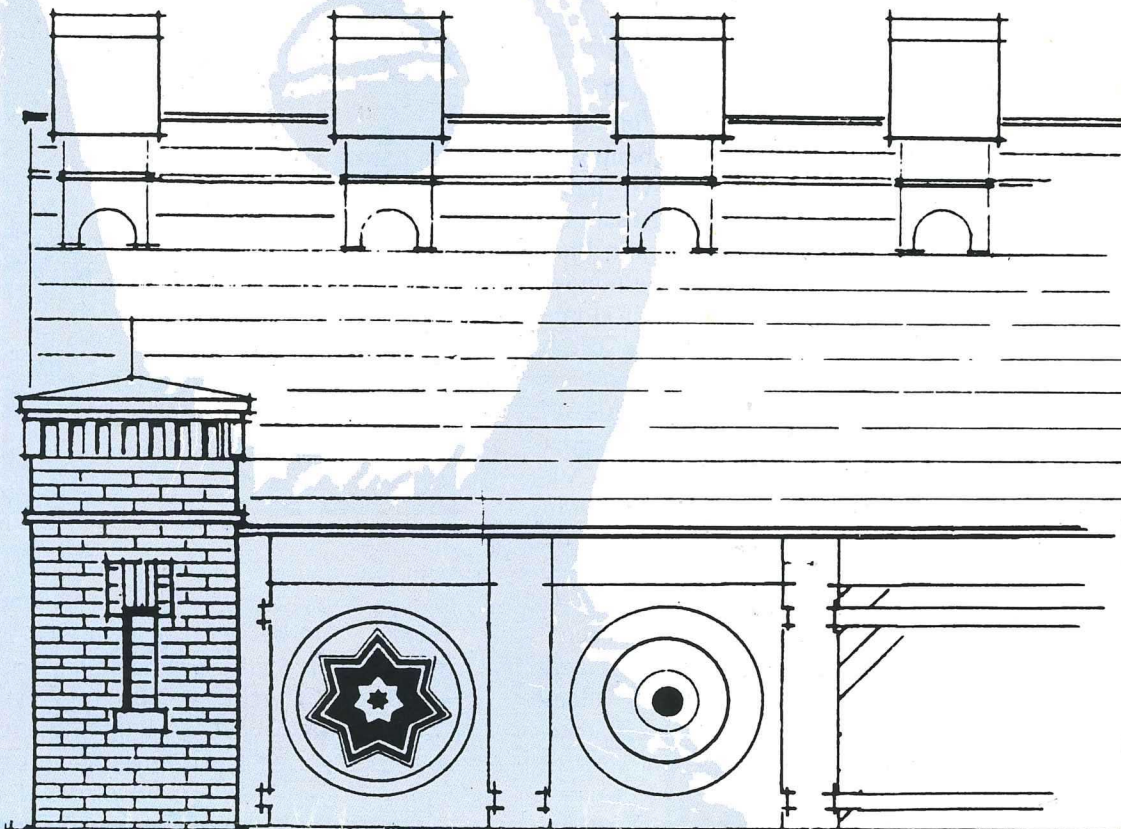
TKV

Täntsch

Mitteilungsblatt
des Thuner
Kadettenvereins

**Nr. 12/11. Jahrgang
August 1997**

Redaktion: Ursula Stauffer
Auflage: 4500
Druck: Ott Verlag+Druck AG, Thun

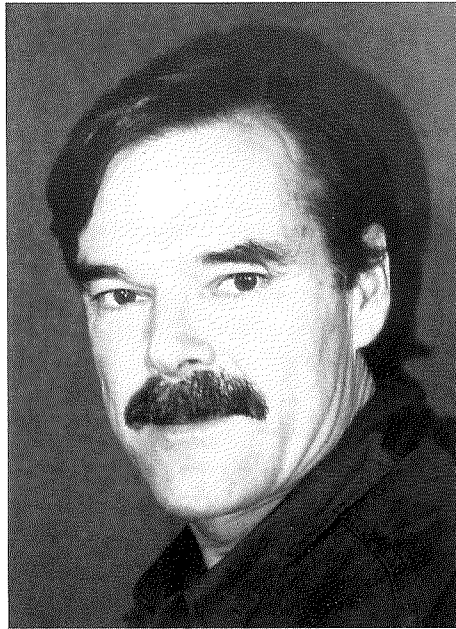


Aus dem Inhalt

- Der TKV-Präsident 2
- Aus dem Korpsbetrieb 4-6
- Sommerlager Ascona 8-9
- Ausmarsch 10
- Kleinkaliberschiessen 11-12
- Das Kader 13-14
- Kunstblätter 1996 15-16
- Thuner in Zürich 17
- Internet hält Einzug 18
- Neuer Ball der Ehemaligen 20

Fulehung virtuell?

Alle reden vom Internet, wir auch. Ich habe mich an dieser Stelle auch schon über besondere Aspekte unserer Vereinspolitik im Allgemeinen und unserer Ausgabenpolitik im Speziellen geäussert, und ich will auch in dieser Ausgabe kurz einen Ausgabenposten des TKV kommentieren: Wir haben letztes Jahr – der Kassier wird's an der kommenden HV auf Heller und Pfennig benennen können – einige hundert Franken für das Erstellen einer Homepage im World Wide Web (die Adresse lautet: <http://www.kadetten-thun/>) ausgegeben. Entstanden ist eine Serie von Seiten, die die Aktivitäten des Kadettenkorps und die Tradition des Ausschiesses digital und virtuell und in Millionen von Farben vorstellen. Sogar der TKV ist verzeichnet. Die Frage ist berechtigt: Brauchen wir das? Nützt uns dieser eine Eintrag unter x-Millionen? Tatsache ist, dass andere Korps auch im Internet erscheinen. Dies alleine ist kein Grund, sich irgendwelchem Zwang zu unterwerfen, der letztlich nichts bringt. Wir rechnen nicht damit, dass sich nun die ganze Welt auf die Homepage des Thuner Kadettenkorps stürzt. Wir kennen sowohl die Faszination als auch die Gefahren dieser globalen Informationsflut und -wut: Es ist schwierig, das Nützliche, Praktische



vom Skurrilen und Wertlosen in dieser Online-Wundertüte zu unterscheiden. Tatsache ist aber auch, dass mit dem Internet ein Medium entstanden ist, das für die Computer- und Joystick-Generation zur Selbstverständlichkeit geworden ist. Und in diesem Sinne ist unsere Präsenz weniger etwas Nützliches als das Signal, dass wir, die wir der Tradition stark verpflichtet sind, auch dem Neuen gegenüber offen sein wollen.

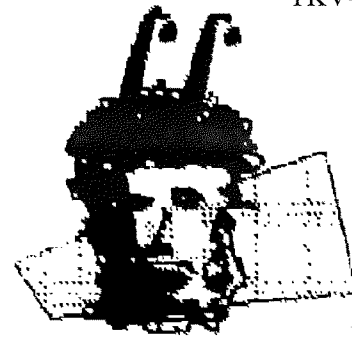
Keine Angst, liebe Freunde der Thuner Kadetten: Internet-Anschlüs-

se, Mountain-Bikes oder In-Line-Skates stehen (noch?) nicht auf der Liste «Anschaffungswünsche», die uns der Korpsleiter jeweils präsentiert. Im Gegenteil: der TKV hat gerade im vergangenen Vereinsjahr viel Geld für den vielleicht traditionellsten Zweig des Korps, für die Armbrustschützen nämlich, ausgegeben. Hier hat die Zahl der Schützen und Schützinnen kräftig zugenommen, und wir sind froh, dass wir mit einem ansehnlichen Betrag haben mithelfen können, dass ihnen genügend Bogen zur Verfügung stehen.

Und so soll es auch bleiben: Wir werden uns dem Neuen gegenüber nicht verschliessen; unsere Hauptaufgabe ist es aber, zum Bewährten und Bestehenden Sorge zu tragen.

Ich freue mich auf den Ausschiess und den Fulehung – den reellen, nicht den virtuellen.

Christoph de Roche
TKV-Präsident



Kunstblätter 1990 – 1996

Einem vielseitig geäusserten Wunsch entsprechend, sieht sich der TKV in der Lage, den Kunstsammlern die Gelegenheit zu bieten, ihre TKV-Kunstblattsammlung zu vervollständigen. Allerdings sind von einigen Jahrgängen nur noch einige wenige Exemplare zu haben. Die Künstler seien hier kurz in Erinnerung gerufen:

- TKV 1990, I: Knud Jakobsen (vergriffen)
- TKV 1991, II: Grüness
- TKV 1992, III: Marcel Kunz
- TKV 1993, IV: M. Ellenberger
- TKV 1994, V: Klara Stoller
- TKV 1995, VI: H. U. Wenger
- TKV 1996, VII: Willi Waber

Wer sich ein oder mehrere Bilder zum Preis von Fr. 250.– sichern möchte, bestelle schriftlich beim Advokatbüro Peter Roost, zHv Urs Jost, Freienhofgasse 10, 3600 Thun.

Die Bestellung soll enthalten:

Absender des Bestellers mit Tel.-Nr., Jahrgang des Bildes, evtl. gewünschte Nummer, Anzahl der Bilder.

Die Bestellungen werden nach dem Prinzip «first come first serve» behandelt. Die Nummernwünsche werden, soweit möglich, berücksichtigt. Aufgrund der Tatsache, dass wir nur noch Restexemplare verkaufen, bietet dies vermehrte Schwierigkeiten und wir behalten uns vor, ohne Rücksprache mit dem Besteller eine andere Nummer zu liefern.

Urs Jost

Medaille für zwei (qualvolle) Tage

Samstag, 26. April 1997

Mit wenig Gepäck aber viel guter Laune besammelten sich an diesem regnerischen Morgen 31 verschlafene Gesichter plus Leiter beim Express-Buffet in Thun. Nach der kurzen Zugfahrt trafen wir in Bern ein, wo uns der Bus zum Startgelände brachte.

Um 7.30 Uhr nahmen wir den 30-km-Marsch in Angriff. Vorgesehene Route: Bern–Habstetten–Hueb–Im Sand–Münchenbuchsee–Papiermühle–Bern. Das Wetter blieb, wie es sich schon am Morgen angekündigt hatte: es war bedeckt und regnete wiederholt, dennoch waren viele Marschwütige unterwegs. Auf den Rastplätzen wurden uns Suppe und Getränke angeboten, und nach rund 7½ Stunden Fussmarsch kamen wir im Ziel an.

Sonntag, 27. April 1997

Am zweiten Tag war die Gruppe um knappe 20 Prozent geschrumpft, nahm aber trotzdem frohen Mutes die geplante Etappe unter die Füsse. Diesmal galt es, Bern–Worb–Vielbringen–Hunzingen–Flugplatz–Muri–Bern zurückzulegen. Das Wetter war wiederum feucht und kühl.

Als wir um 14.00 Uhr den Einmarsch vorbereiteten, beschloss Herr Schwarz, unser «Zwei-Tägeler-Leiter», dass wir der Witterung wegen mit langen Hosen und Pullover, aber mit Mütze bzw. Beret, und nicht wie üblich in kompletter Uniform, einziehen werden. Schliesslich brach auch noch der Regen ab, und wir konnten die letzten paar hundert Meter von hämmernden Trommelschlägen begleitet, beenden.

Als Belohnung für die zwei (qualvollen) Tage gab's die neue, wohlverdiente Marschmedaille, was auch die am übelsten Zugerichteten wieder etwas aufmunterte. Dann ging's nach Hause in die Badewanne.

Louis Mathys, Hauptmann



Der verregnete Zwei-Tage-Marsch

(Bild: zvg)

Jubiläumsplaketten im Handel



Noch sind einige der Plaketten, die zum 10-Jahr-Jubiläum des TKV letztes Jahr erschienen sind (Bild), im Handel erhältlich. Sie gelangen am Ausschieset 1997 zum Verkauf und zwar im Restaurant zur Metzger und an der Abendkasse während des Platzkonzertes am Montagabend. Die Auflage ist auf 2000 Stück limitiert und nummeriert. Der Preis beträgt 15 Franken pro Plakette. Der Erlös wird wiederum vollumfänglich dem Kadettenkorps Thun zugute kommen.

Merci!

Ich danke allen Mitgliedern, die Ihren Jahrsbeitrag 1996/97 bereits bezahlt und zum Teil schön aufgerundet haben. Der Vorstand wertet Ihre Zahlungen als Beweis, dass Ihr die TKV-Unterstützung des Kadettenkorps mitträgt.

Kassier Hans Leuthold

Neues Werbekonzept trägt erste Früchte

Diskussionen um die Kaderprüfung und zur weiteren Finanzierung des Kadettenkorps; Umfrage zur Uniform und zu Neuerungen: Korpsleiter Ueli Christen blickt auf erfolgreiche Zeiten zurück.

Tüntsch: *Einige Zeit stabiler oder gar rückläufiger Bestand im Kadettenwesen. Wie sieht es 1997 mit den Neueintritten aus?*

Ueli Christen: «Sehr gut. Wir haben gegenüber dem letzten Jahr eine Zunahme um 40 Kadetten; über 100 Neueintritte und einen aktuellen Stand von über 380 Kadetten. Eine riesige Zunahme ist auch im Armbrustschützenkorps zu verzeichnen. Während in den letzten Jahren zwischen 60 und 75 Kadetten das Armbrustschieszen absolviert haben, schnellte die Teilnehmerzahl auf 97 hinauf.»

Worin liegt die Ursache?

«Wir haben erstmals ein neues Werbekonzept angewendet. Kadettenleiter Michel Schwarz – übrigens ein ehemaliger Hauptmann, der weiss, wovon er spricht –, hat Klassen besucht, um zu orientieren und ganz direkt fürs Thuner Korps zu werben. Das Echo übrigens war bei Eltern und der Lehrerschaft gross.»

Was beinhaltet das neue Werbekonzept sonst noch?

«Es besteht ein Gremium unter der Leitung von Michel Schwarz mit dem ehemaligen Kadetten Jürg Sutter, dem Fotografen Markus Grunder und seitens des TKV Bettina Schluchter, das zum Ziel hat, das gesamte Werbekonzept zu verbessern. Unter anderem soll ein Video über sämtliche Bereiche des Kadettenwesens hergestellt werden.»

Gehört nun der vom TKV unterstützte und geschaffene farbige Werbeprospekt zum Altpapier?

«Nein, bestimmt nicht. Dieser Prospekt ist der Grundträger der Information. Er allein reicht aber nicht aus. Darum kommen weitere Werbeanstrengungen dazu. Neu werden ja Informationen übers Thuner Kadettenkorps sogar via Internet weltweit verbreitet (www.kadetten-thun.ch).

Hatte die Umstellung auf 6/3 eigentlich Auswirkungen auf den Korpsbetrieb?

«Einzig dadurch, dass einige Kinder wegen befürchteter Überlastung in der fünften und sechsten Klasse nicht beitreten wollten. Darum haben wir erstmals auch noch Siebtklässler aufgenommen. Das hat immerhin zu zehn Neueintritten geführt. Darum soll dieses System auch weitergeführt werden.»

Nun ist dieses Jahr endlich wieder einmal ein Knabe an der Spitze des Korps. Wurde die Kaderprüfung also angepasst?

«Nein. Sie hat keine Änderung erfahren. Der Wunsch seitens der Instrukto-ren war zwar da, Verbesserungen anzubringen. Die Kadettenkommission hat dies im ersten Umgang aber abgelehnt und das Geschäft an die Hauptinstruktorenkonferenz zurückgewiesen.»

Der Auftrag ist also nach wie vor vorhanden, das Reglement zu ändern?

«Der Wunsch seitens der Kommission ist, den Schulnoten weniger Gewicht beizumessen und sich bei der Kaderprüfung nur noch auf Noten abzustützen, die im Kadettenbetrieb erzielt wurden. Wir haben aber nie im Sinn gehabt, das Reglement so zu ändern, dass Mädchen plötzlich im Nachteil wären.»

Letztes Jahr fand eine Umfrage zur künftigen Uniform, insbesondere zur Kopfbedeckung, statt. Vom Ergebnis wurde kaum etwas laut.

«Wir können auch kein Ergebnis vorweisen. Die Meinungen sind viel zu kontrovers ausgefallen. Von traditionell bis neusportlich war alles enthalten, nur keine offensichtliche Mehrheit und Zielrichtung. Angeschafft wurden aber inzwischen die langen Hosen für Musikanten und Tambouren. Neu ist auch, dass die Musikanten und Tambouren bei Galakonzerten das ganze Jahr über die Schärpe tragen dürfen. Sonst wird sich am heutigen blauen Tenue aber nichts ändern.»

Die Uniform scheint aber nicht unumstritten zu sein?

«Bei diesen Diskussionen geht es vor allem um den Preis. Es muss mit 150 bis 200 Franken pro Kind gerechnet werden, und dies ist in der heutigen Zeit vielen bereits zu teuer. Wir hatten auch schon Austritte aus diesen Gründen.»

Die Börse könnte doch in die Bresche springen?

«Leider kommen viel zuwenig Kleidungsstücke in die Börse zurück. Ein grosser Teil der Mädchen und Knaben will die Erinnerungstücke behalten. Ein mögliche Lösung wäre, dass das Korps einen Stapel Leihuniformen besitzt. Es ist nicht ausgeschlossen, dass wir ein entsprechendes Gesuch um finanzielle Unterstützung an den TKV richten werden.»

Diskussionen hat es aber auch um die Finanzierung des Kadettenkorps gegeben.

«Ja, zuerst sind die Kantonsbeiträge weggefallen, dann auch noch die Schulsportbeiträge. Heute trägt die Stadt Thun die vollen Lasten. Die kantonale Besoldungsordnung für die Entschädigung der Leiter wurde übernommen.»

Sind Neuerungen rund ums Kadettenwesen in Sicht?

«Im Sportbereich hat es eigentlich nur eine Änderung ergeben, indem wir den Bereich OL (Orientierungslauf) ausbauen und professioneller gestalten konnten, so dass es zugleich ein Lauftraining ist. Die Nachfrage gerade bei den beiden untersten Jahrgängen ist nach wie vor vorhanden. Und zum General-Guisan-Preis zählt die Disziplin nach wie vor.»

Und auf längere Sicht ...

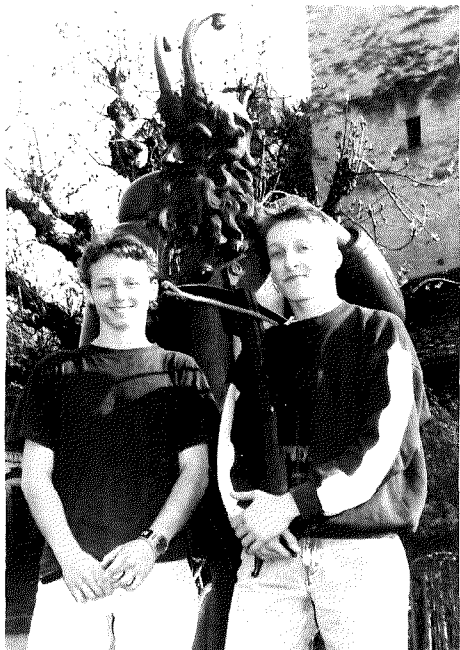
«Es sind Diskussionen um einen möglichen Wintersportbetrieb in einigen Disziplinen angelaufen. Gerade in Volleyballkreisen ist der Wunsch aufge-taucht, auf die Winterpause zu verzichten. Auch Eishockey als neue Disziplin steht zur Diskussion. Diese Mannschaften würden sich dann an den kantonalen Schülermeisterschaften beteiligen.»

Interview: Ursula Stauffer

Louis Mathys: Hauptmann 1997

Nach vier Jahren der «Mädchenherrschaft» ist es wieder einmal soweit: 1997 steht mit Louis Mathys ein Knabe an der Spitze des Korps. Der Neuntklässler mit dem Sportfach Handball ist Schüler der Oberstufenschule Progy matte. Unser Bild rechts zeigt die Erfolgreichsten der Kaderprüfung 1997 (v.l.): Marco Aebersold, Spielführer; Micha Berger, Oberleutnant 4. Kp.; Bettina Meyes, Oberleutnant 5. Kp.; Louis Mathys, Hauptmann; Andrea Müller, Oberleutnant 1./2. Kp.; Simon Berger, Oberleutnant 3. Kp.; Rafael Imhof, Chef Tambouren. Im Bild unten sind der Oberschützenmeister 1997 und der Hauptmann zu sehen: In einem harten Wahlkampf wurde Stephan Wyss von den Armbrustschützen in dieses Amt gewählt.

(Bilder: Thuner Tagblatt/Spahni)



Keine Angst

Einzahlungsschein verloren?
Kein Problem,
hier unser Vereinskonto:

Thuner Kadetten Verein
Konto 222.1 78.M 1 N
UBS 3600 Thun

Kassier Hans Leuthold

Kader 97

Ich heisse Louis Mathys und bin stolzer, diesjähriger Hauptmann. Meine hauptsächlichen Aufgaben bestehen, nebst vielen kleinen Sachen, darin, Berichte zu schreiben, das Kader zu leiten und mit ihm das ganze Korps anzuführen.

Ich persönlich finde die Kadetten eine tolle Organisation: Man kommt einmal in der Woche zum gemeinsamen Sporttreiben zusammen und hat erst noch einen Riesenspass dabei. Zudem besteht die Möglichkeit, bei den Tambouren oder bei der Kadettenmusik mitzumachen. Zusätzlich stehen von der 2. Kompanie an Kleinkaliber- und Armbrustschüssen zur Verfügung. (Letzteres ist einzigartig in der Schweiz.)

Im Spätsommer gibt es die Kadettentage, wo wir uns im Mehrkampf und im Sportfach beweisen können, dann folgt auch schon der Höhepunkt des Kadettenjahres: der Aus-

schiesset, ein Riesenfest, das jeder «rechte» Thuner kennt.

Bis jetzt fanden zwar erst der Zweitage- und der Ausmarsch statt, dennoch hiess es für mich und meine gleichaltrigen Kameraden vom Kader schon früh, eine recht grosse Verantwortung zu übernehmen, um die 385 Kadetten und Kadettinnen am Ausmarsch zu leiten, und zumindest einen Teil von ihnen am «Zwei-Tägeler» zu unterstützen.

Am meisten freue ich mich natürlich auf den Herbst, wenn ich den letzten Bericht geschrieben und die Rede verfasst habe und somit den «Fulehung» voll geniessen kann.

Eines jedoch kann ich mit Sicherheit schon jetzt sagen, dies ist bisher ganz klar das beste Kadettenjahr seit ich im Korps bin.

Louis Mathys, Hauptmann

Die Kadettenmusik Thun

Ab Mitte der 3. Schulklasse kann der Unterricht auf dem gewünschten Instrument besucht werden. Die meisten Schüler werden an der Musikschule Region Thun ausgebildet. Nach einem halben Jahr stellen die Jungbläser erstmals ihr Können anlässlich eines Vorspiels in der Aula der Eigerturnhalle unter Beweis. Danach werden sie in das Ensemble, unter der Betreuung durch Herrn D. Berger, aufgenommen. Ungefähr nach einem Jahr Unterricht erfolgt der Übertritt in das von Herrn U. Grundbacher geleitete Musikkorps.

Zurzeit gehören der Kadettenmusik Thun 81 junge Bläserinnen/Bläser und 3 Schlagzeuger an. Aufgrund der Grösse des Korps lässt sich eine recht gute Besetzung der einzelnen Register realisieren. Wie bei Jugendmusiken üblich, sind die grossen Instrumente jedoch eher untervertreten.

Die wöchentlichen Übungen für Register-, Marschmusik-, Gesamt- und A-Korps-/B-Korps-Proben sind in einem Plan festgehalten. An den Proben wird nach einem kurzen Einspielen das Repertoire einstudiert. Es ist immer wieder erstaunlich, welche musikalische Qualität bei diesem doch sehr jungen Durchschnittsalter dank der geduldischen und kompetenten Leitung erreicht wird.

Jedes Jahr gibt es einige Gelegenheiten, die Darbietungen der Kadettenmusik zu geniessen. Zu den traditionellen Auftritten gehören die Kadettentage, der Ausschiesset und das Schlusskonzert. Die Kadetten spielen aber auch an Anlässen (Waffenlauf, usw.), an Konzerten mit anderen Musikformationen (zum Beispiel der Knabenmusik Bern) oder wie letztes Jahr als Gäste in Neuenburg/Deutschland.

Ich finde, dass dies eine sehr sinnvolle Freizeitbeschäftigung und eine gute Grundschule für die musikalische Weiterbildung ist. Aus Freude an der Musik treten etliche Musikerinnen und Musiker bereits während oder nach der Kadettenzeit den örtlichen Vereinen bei; das Erlernte wird erhalten und weitergepflegt.

Marco Aebersold, Spielführer



Konzert vor der Alten Reithalle.

(Bild: zvg)

Tambourenkorps

Mein Name ist Rafael Imhof und ich bin der diesjährige Tambouren-Mayor. Meine Aufgabe ist es, die trommelnde Meute beim Marschieren anzuführen. Die Tambouren gehörten nicht immer zum Korps. Als 1931 die Kadettenmusik ein Konzert gab, um von den Einnahmen neue Instrumente zu kaufen, wurden auch 11 Trommeln angeschafft.

Heute zählt das Tambourenkorps stolze 46 Tambouren. Im Alter von 9 Jahren beginnen die Kleinsten im Vorkurs, von wo aus sie mit einer kleinen Zwischenprüfung in das Tambourenkorps gelangen können, das von Walter Leemann geleitet wird. Schon im ersten Jahr besteht die Möglichkeit, sich die sogenannte «Musiksnur» zu verdienen.

Nebst den vielen Auftritten während des Jahres ist das alljährliche Schluss-

konzert im Schadausaal der Höhepunkt, wobei die Trommler und Musikannten ihr Bestes geben.

Auch am Ausschiesset spielen die Tambouren eine wichtige Rolle. Ich denke an das grosse Konzert am Montagabend, wo sich fast halb Thun versammelt. Leider wird auch dieses Jahr ein Ende nehmen, so dass ich gezwungen sein werde, mein Amt weiter zu geben, das ich mit Freude ausübe.

Rafael Imhof, Tambourenchef

Armbrustschiessen der Ehemaligen '96

Mit 176 Schützinnen und Schützen wurde 1996 ein neuer Teilnehmerrekord erreicht, weswegen sich trotz Reduktion der Schusszahl auf 5 gültige Schüsse die Schiessdauer in die Länge zog bis weit nach 20.00 Uhr. Da wir die Teilnehmerzahl nicht limitieren und die Schusszahl nicht weiter reduzieren möchten, haben wir uns entschlossen, 1997 den Schiessbetrieb etwas anders zu organisieren, insbesondere möchten wir früher beginnen und die Promotionen auf 3 Feuer aufteilen. Näheres kann aus der Einladung zum Armbrustschiessen der Ehemaligen 1997 entnommen werden.

Rangliste:

1. Kilchhofer Martin	(83)	24	2 M
2. Lanzrein Charles	(71)	24	1 M
3. Messerli Reto	(83)	23	1 M
4. Müller Markus	(85)	23	
5. Bögli Markus	(79)	22	2 M
6. Borlinghaus Andrea	(89)	22	2 M
7. Gfeller Stephan	(79)	22	1 M
8. Rickli Hans-Jörg	(66)	22	
9. Arnet Richard	(79)	22	

Karl der Kühne:

1. Steinmann Urs	(69)
2. Scherrer-Arnet Yvonne	(80)
3. Simon Martin	(78)
4. Gfeller Stefan	(79)
5. Bögli Thomas	(81)
6. Rickli Hans-Jörg	(66)
7. Kiener Alfred	(67)

Hans Streuli (TKV),
Hanspeter Vetsch (VTP)

Einladung zum Bogenschiessen der Ehemaligen '97

Dienstag, 30. September 1997

1. Feuer für Promotionen 1987 bis 1997, *Beginn 12.00 Uhr*
 2. Feuer für Promotionen 1973 bis 1986, *Beginn ca. 14.00 Uhr*
 3. Feuer für die Promotionen bis und mit 1972, *Beginn ca. 16.00 Uhr*
- Schiessen auf das Bild von Karl dem Kühnen in umgekehrter Reihenfolge, d.h. zuerst 3. Feuer, dann 2. Feuer und zuletzt 1. Feuer, *Beginn ca. 18.00 Uhr*

Schussgeld für beide Schiessen: Fr. 15.–

Wir bitten zu beachten, dass neu das Armbrustschiessen der Ehemaligen für das 1. Feuer bereits *um 12.00 Uhr* beginnt. Ebenfalls neu wurden die Promotionen auf 3 Feuer aufgeteilt, um einen etwas speditiveren Ablauf zu erreichen. Das Schiessprogramm bleibt unverändert mit 2 Probe- und 5 gültigen Pfeilen.

Eine Voranmeldung ist wiederum nicht nötig. Einschreibemöglichkeiten bestehen an der Hauptversammlung des VTP (Freitag, 26.9.1997) am Ausschieset-Sonntag nach dem Eröffnungsumzug am Mittag beim Schützhüsi, am Ausschieset-Montag nach dem Umzug am Morgen beim Schütze-

hüsi, an der Hauptversammlung des TKV am Ausschieset-Montag sowie am Ausschieset-Dienstag während des Gessler-Schiessens neben dem Schützhüsi im Restaurant Burg-Castello.

Einschreibeschluss: Ausschieset-Dienstag 11.00 Uhr. Nach dem Schlussumzug besteht keine Einschreibemöglichkeit mehr! Wir möchten darauf hinweisen, dass nur Schützinnen und Schützen zugelassen sind, die während ihrer Kadettenjahre auch tatsächlich mit der Armbrust geschossen haben!

Pfeile bitte selber mitbringen.

Die Preisverteilung findet kurz nach Abschluss des Schiessens auf das Bild von Karl dem Kühnen im Knabenschützenhaus statt. Alle Schützinnen und Schützen, die 21 oder mehr Punkte erzielen, erhalten einen Preis. Wer seinen Preis nicht persönlich entgegennehmen kann, muss einen Stellvertreter bestimmen. Es werden keine Preise versandt.

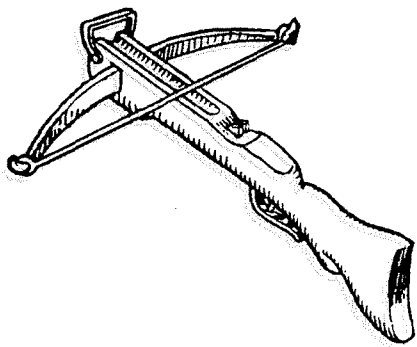
Hans Streuli (TKV),
Hanspeter Vetsch (VTP)
Schützenmeister
Armbrustschiessen
der Ehemaligen

Beinahe schon ein traditionelles Kräftermessen

Ein Anlass wird zur Tradition: Bereits zum drittenmal war der TKV-Vorstand zum Armbrustschiessen ins Knabenschützenhaus geladen. Gemeinsam mit den Leitern des Kadettenkorps liessen sich die TKV-Leute am ersten Mittwoch nach den Frühlingsferien dazu verleiten, für einmal das Schiesswesen mit Pfeil und Armbrust zu erproben oder ganz einfach altes Kadettenwissen aufzufrischen. Was für einige ein schwieriges Unterfangen war, das Treffen der Lehmscheiben überhaupt, meisterten andere wie lang-

erprobte Profis. Da drehte sich alles nur noch um die Frage, ob Mouche oder nur 4 Punkte. Inoffizielle Duelle zwischen Schiessfreudigen sollen sogar über Nachtessen entschieden haben ...

Bei der anschliessenden Rangverkündigung im Keller des Knabenschützenhauses musste sich der TKV allerdings geschlagen geben: Den vom TKV erstmals gestifteten Zinnbecher holte sich Handball-Leiter Jean Bernhard Berger ab.



Sommerlager in Ascona vom 3.–9. August 1997

Sonntag

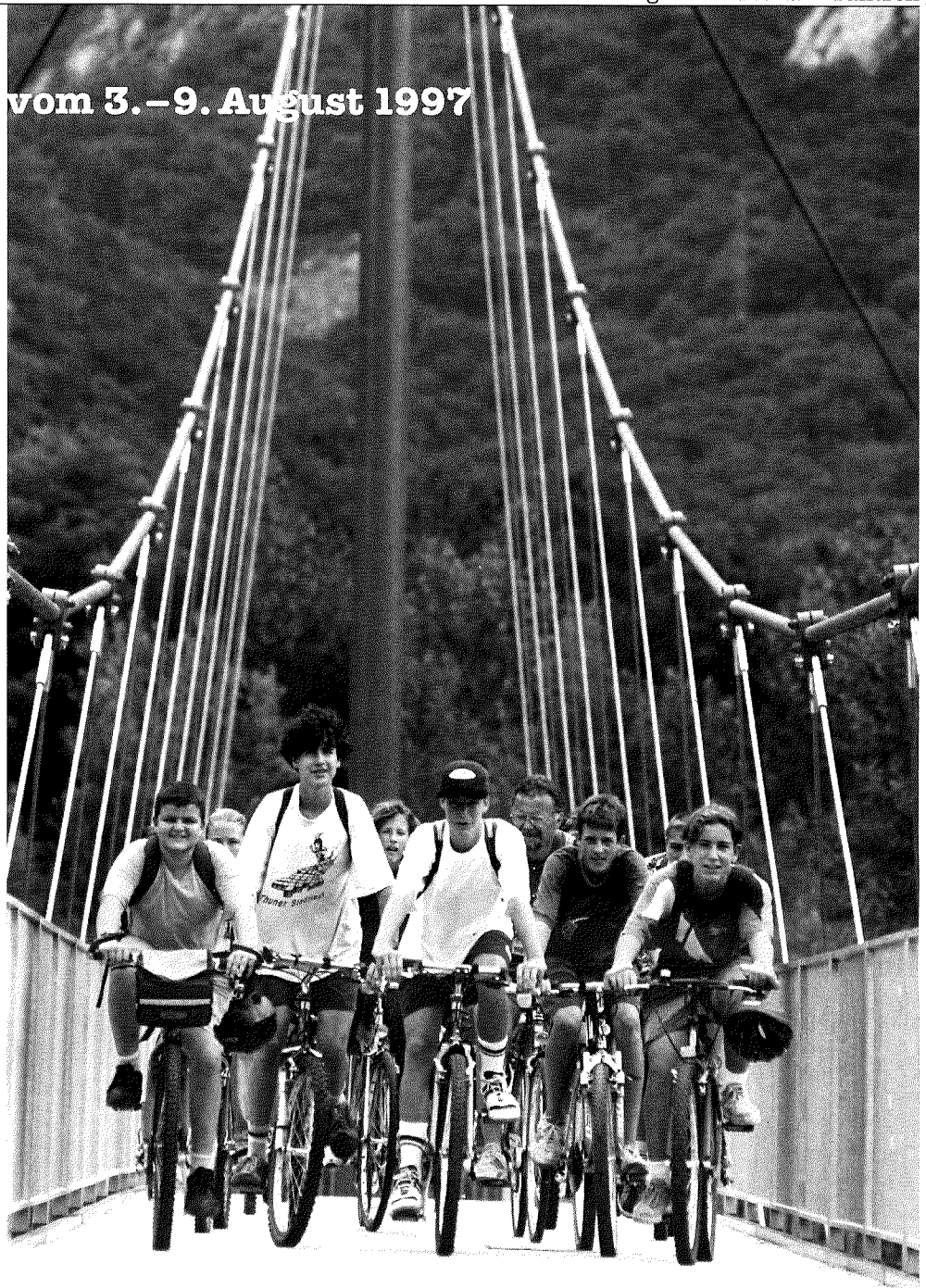
Um 11 Uhr ging es los. Die Stimmung im Car war bombig, jedenfalls bis zum berühmten Gotthardstau. Am frühen Nachmittag hatten wir unser Ziel erreicht, und nach dem Zimmerbezug vertrieben wir uns die Zeit bis zum Abendessen. Dann machten wir Ascona unsicher. Am Abend gab es erste Konfrontationen mit den im Kloster ansässigen Siebenschläfern. Die vorgesehene Nachtruhe verschob sich um ca. drei Stunden.

Montag

Während sich die eine Hälfte im Sportzentrum Lido bei Locarno im Schiessen und «Zehnkampf» übte, lag die andere, nach einem Abstecher zur Kirche von Ronco, an der Maggia auf der faulen Haut. Zum Abendessen gab es «Riz Cazimir» und «Schoggiocrema».

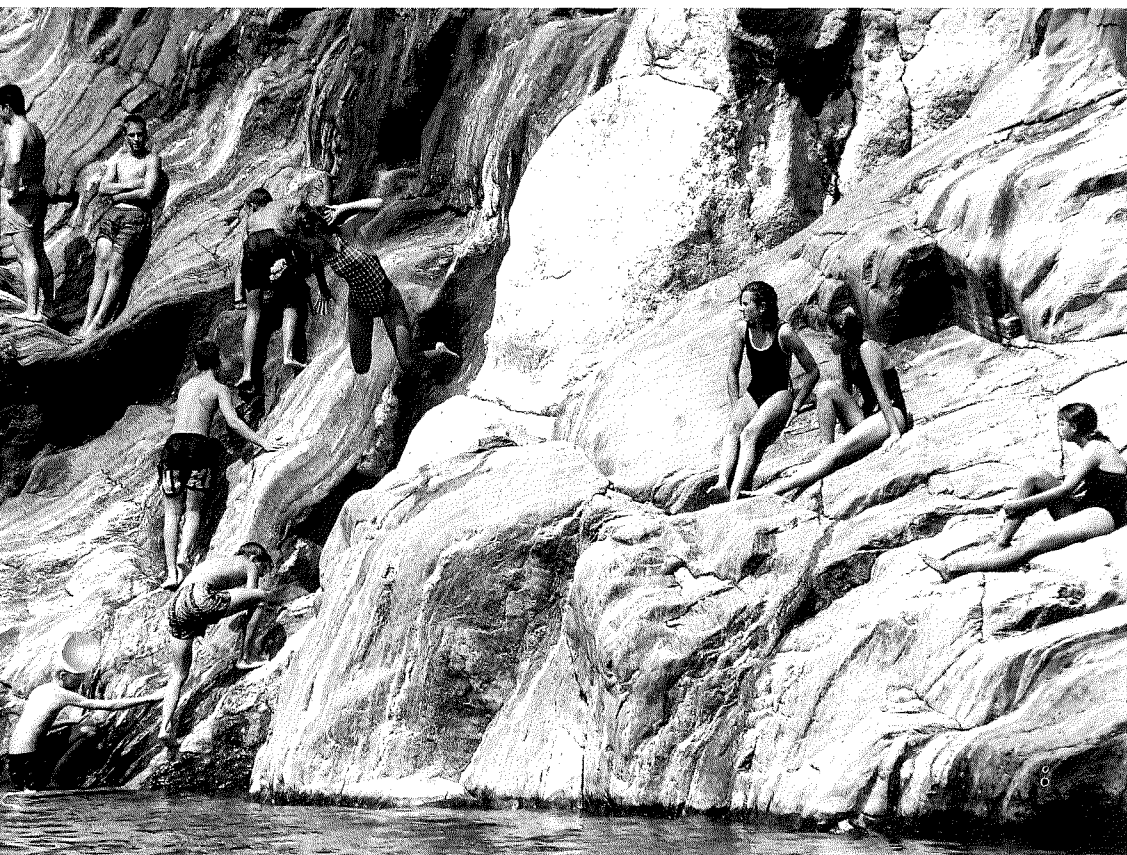
Dienstag

Die Gruppen tauschten die Tätigkeiten vom vorangehenden Tag: Nun war es an uns, bei Volleyball und «Klippenspringen», das schöne Wetter zu geniessen. Doch um den Badeort zu erreichen galt es schweisstreibende Aufstiege und dichte Maisfelder mit dem Fahrrad zu bewältigen.



Mittwoch

Mit dem Schiff fuhren wir über die Grenze nach Luino. Der dortige, grosse Markt verlockte zum «Lädele» und in Italien üblichen «Märten». Nach einem kurzen Zwischenfall mit temperamentvollen Italienern, traten wir vollbepackt und mit leeren Geldbeuteln die Rückreise an.



Donnerstag

Trotz schlechtem Wetter setzten wir den angefangenen «Zehnkampf» im Lido fort. Leider mussten einige Kadetten wegen Übelkeit dem Programm fernbleiben. Erstmals wurde das Abendessen im engen Essraum serviert, da draussen die Sonne in Strömen schien.

Freitag

Heute war unsere Gruppe bei der Schlucht von «Ponte Brolla». Nach einer Fotosession in den Felsen radelten wir zum bereits besuchten Badeplatz an der Maggia. Am Abend fand die Rangverkündigung des Zehnkampfes statt. Danach gab's die berühmt berüchtigte Schnitzelbank von Herrn Balmer; jedesmal ein Erlebnis für sich.

Samstag

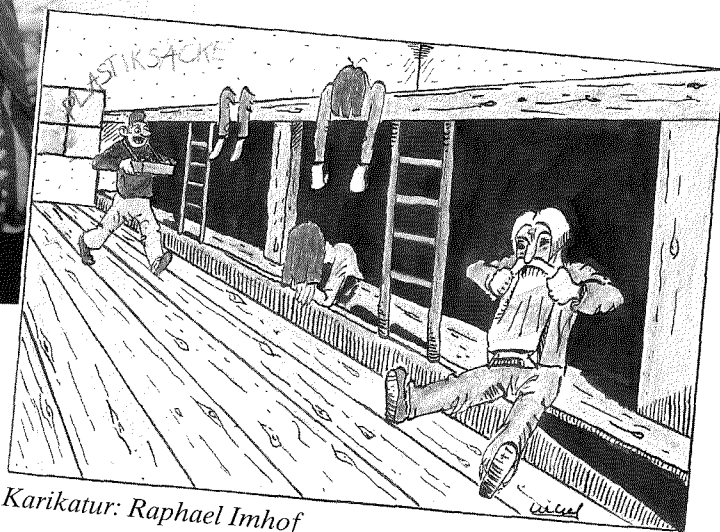
Nachdem wir das Kloster auf Hochglanz geputzt hatten, verliessen wir Ascona, gesegnet von den vielen Mücken, in Richtung Thun.

«Meersöi» an die Leiter, den Fotografen, die Köchin und die Grillmeister: das Lager und das Essen war einsame Spitze.

der Hauptmann
und die 4 Oberleutnants
Louis, Andrea, Simon, Micha, Bettina



Fotos: Markus Grunder



Karikatur: Raphael Imhof

Treffpunkt Pt. 1017 im «Suldgraben»

Der diesjährige Kadettenausmarsch sollte uns ins Suldtal führen.

Während sich die 1.+2. Kompanie schon um 7.15 Uhr beim Aarefeldschulhaus besammelte, konnten die Kadetten der 3., 4. und 5. eine Stunde länger schlafen; doch die Stimmung der Frühaufsteher konnte das kaum trüben, denn es war schon bei Tagesanbruch ziemlich warm und schönes Wetter.

Der Zug brachte die Älteren bis Leisigen, wo sie den Marsch über Aeschialmi ins Suldtal antraten. Die dritte Kompanie startete von Reichenbach aus und lief die Strecke: Faltschen-Cholebergli-Suldtal, zum Treffpunkt. Die Jüngsten und Zweitjüngsten konnten bis Mühlenen fahren, von wo aus sie durch das Suldtal bis zum Mittagrast wanderten.

Zwischen 11.15 Uhr und 11.45 trudelten allmählich alle beim Pt. 1017 ein, wo sogleich eifrig «g'fürlet» und «brätlet» wurde. Wir genossen das wunderbar sonnige Wetter und vergnügten uns im ganzen Suldgraben. Doch die Zeit ging viel zu schnell vorbei, und um 13.00 Uhr mussten wir schon wieder abmarschieren.



Kräftemessen bei der 3. Kompanie ...

Unser Rückweg führte uns an der Suld entlang nach Aeschiried-Seeholzwald bis Faulensee. Hier nahmen wir ein Extraschiff nach Thun wo die Kadetten um 16.10 Uhr ab Schiff entlassen wurden.

Louis Mathys, Hauptmann

(Bilder: zvg)



... helle Freude bei der 5. Kompanie



... und gute Laune in der 4. Kompanie.

8. Kleinkaliberschiessen der Ehemaligen 1996

Das Kleinkaliberschiessen hat sich bereits für viele Ehemalige zu einer Tradition entwickelt. Einige kommen in die «Guntelsey» aus sportlichem Ehrgeiz; sie möchten an der Rangverkündigung gerne den Siegerpreis in Empfang nehmen. Andere wollen für einige Stunden der Stadt und damit den Verlockungen übermässigen Bierkonsums entfliehen, und eine weitere Gruppe trifft hier Jahr für Jahr «alte» Freunde aus der Schulzeit.

Bei allen ist jedoch eine lockere und fröhliche Stimmung festzustellen; es wird viel gescherzt und gelacht.

1996 wurden die Kartonscheiben erstmals elektronisch ausgewertet. Mit grösster Sorgfalt führte Arthur Büchel die Auswertung durch; dabei wurde er von Karin Baumann unterstützt. Eine korrekte Auswertung war 1996 besonders wichtig, weil anlässlich des TKV-Jubiläums die 10 Bestklassierten eine spezielle TKV-Plakette erhielten!

Am treffsichersten waren 1996 folgende Ehemalige:

Rang	Name	Jahrgang	Punkte
1	Schneiter Reto	71	189
2	Ledermann Christian	63	187
3	Mani Walter	43	186
4	Hebler Priska	75	186
5	Hofer Marc	71	186
6	Zimmerli Hanspeter	49	184
7	Mischler Gaby	75	184
8	Auf der Maur Roland	63	184
9	Salzmann Erich	44	183
10	Schirato Roland	58	183
11	Baumann Michel	77	183
12	Balmer Patrick	76	182

Damit am nächsten Schiessen die Schussauswertung und die Erstellung der Rangliste noch speditiver durchgeführt werden kann, wird das Programm leicht abgeändert. Neu sind die 10 gültigen Schüsse auf 5 Scheiben abzugeben.

Es freut die Organisatoren, wenn auch 1997 wieder ehemalige den Weg in die «Guntelsey» finden.

Peter Baumann

Rangliste:

	Jg.	Punkte
1. Schneiter Reto	71	189
2. Ledermann Christian	63	187
3. Mani Walter	43	186
4. Hebler Priska	75	186
5. Hofer Marc	71	186
6. Zimmerli Hanspeter	49	184
7. Mischler Gaby	75	184
8. Auf der Maur Roland	63	184
9. Salzmann Erich	44	183
10. Schirato Roland	58	183
11. Baumann Michel	77	183
12. Balmer Patrick	76	182
13. Bögli Rolf	64	181

14. Jutzi Thomas	79	181
15. Hostettler Heinz	45	181
16. Küng Paul	43	181
17. Aebersold Jürg	65	181
18. Helmle Thomas	63	180
19. Pfeuti Paul	30	180
20. Scheurer Yvonne	64	180
21. Zumthurn Thomas	64	180
22. Trachsel Remo	79	180
23. Mosimann Thomas	79	180
24. Schneiter Gottfried	43	179
25. Mani Patric	79	179
26. Blum Hanspeter	72	179
27. Wasem Roger	73	179
28. Berger Jean-Bernard	58	179
29. Schirato Daniel	62	178

Fortsetzung Seite 12

Einladung zum Kleinkaliberschiessen der Ehemaligen

Montag, 29. September 1997
von 13.15 bis 15.30 Uhr
in der Schiessanlage Guntelsey

Programm

auf Scheibe A 20,
liegend frei oder aufgelegt

1 bis 5 Probeschüsse, je nach Bedarf.
5 × 2 Schüsse, gezeigt wird immer erst
nach 2 Schüssen beim Scheibenwechsel

Stichgeld inkl. Munition Fr. 10.–

Kadettengewehre stehen zur Verfügung, eigene Waffen sind gestattet.
Helfer und Helferinnen bezahlen kein Stichgeld. Wer am Montagnachmittag 2 bis 3 Stunden Zeit hat, um beim Schiessanlass mitzuhelfen, soll sich bitte bei mir melden (Tel. 222 13 07).

Rangierung

Wenn ein Nachbar auf die Scheibe schießt, gelten die 2 besten Treffer. Im Falle dass jemand mehr als 2 Schüsse auf die eigene Scheibe schießt, gelten die 2 schlechtesten Treffer.

Für die Rangierung zählen zuerst die Trefferpunkte, dann die Anzahl Tief-
schüsse und zuletzt das höhere Alter.

Rangverkündigung und Preisverteilung

Montag, 29. September 1997
17.30 Uhr, anlässlich der TKV-Hauptversammlung im Freienhof.

Den Treffsichersten wird ein gravierter Zinnbecher abgegeben. Preisberechtigt sind alle, die mindestens 184 Punkte von maximal 200 erreichen. Die Preise werden aber nur denjenigen abgegeben, die an der Hauptversammlung anwesend sind, oder sich vertreten lassen. Nicht abgeholte Preise werden an die nachfolgend Rangierten abgegeben. Mindestens 11 Teilnehmer erhalten einen Preis.

Der Tagessieger oder die Tagessiegerin kann für ein Jahr den schönen Wanderpreis, einen aus Holz geschnitzten Fulehung, mit nach Hause nehmen.

Gut Schuss und viel Spass wünscht

Der Organisator: Peter Baumann

Fortsetzung von Seite 11

30. Gut Patrizia	74	178	68. Walther Markus	50	171	107. Baumann Margrit	51	163
31. Bühler Adrian	71	178	69. Hodel Martin	57	171	108. Salzmann Dieter	53	163
32. Gimmel Kurt	47	178	70. Graf Urs	49	171	109. Gimmel Peter	43	163
33. De Roche Christoph	47	178	71. Straubhaar Hans	47	171	110. Tschabold Erich	43	163
34. Wittwer Bernhard	54	178	72. Scheidegger René	72	171	111. Schären Heinz	55	163
35. Baudenbacher Sabine	80	178	73. Fritz Urs	56	171	112. Molteni Silvia	49	162
36. Grossniklaus Adrian	65	178	74. Leuenberger Andreas	53	171	113. Reichmuth Alexander	72	162
37. Fahrni Peter	60	177	75. Frey Ernst	47	171	114. Gehri Adrian	60	162
38. Baumann Peter	49	177	76. Graf Jacqueline	80	170	115. Schüpbach Walter	51	161
39. Streuli Hans	56	177	77. Balmer Urs	49	170	116. Molteni Marco	49	161
40. Bürki Kurt	60	177	78. Baumgartner Adolf	52	170	117. Wüthrich Sandra	75	160
41. Dellsperger Corinne	74	177	79. Fahrni Max	61	170	118. Frey Walter	50	158
42. Gilgen Jimmy	60	177	80. Gigandet Nadine	76	170	119. Hadorn Ernst	55	157
43. Guldemann Ruedi	59	177	81. Fahrni Jürg	60	169	120. Baumann Karin	75	157
44. Lanzrein Daniel	60	176	82. Müller Markus	69	169	121. Burri Narcisse	59	157
45. Lanzrein Charles	54	176	83. Grubenmann Peter	40	169	122. Arnotti Peter	48	157
46. Grunder Markus	66	176	84. Wiederkehr Roger	62	168	123. Molteni Bettina	72	157
47. Meinen Adrian	70	176	85. Schneiter Vreni	67	168	124. Jutzi Hansruedi	47	157
48. Wülser Fritz	42	175	86. Ernst Peter	44	168	125. Vögeli Christopher	60	157
49. Fuhrer Anton	51	175	87. Mani Markus	46	168	126. Ernst Philipp	77	156
50. Borlinghaus Andrea	74	174	88. Anneler Peter	49	167	127. Kiener Alfred	51	155
51. Walthert Kilian	78	174	89. Wasem Beat	64	167	128. Bravand Heinz	46	155
52. Kissling Rudolf	58	174	90. Stauffer Werner	41	167	129. Stauffer Hanspeter	46	154
53. Klopfenstein Reto	79	174	91. Burri Peter	47	167	130. Schmid Elisabeth	71	154
54. Galli Hans-Peter	45	173	92. Salzmann Karin	80	166	131. Spring Martin	57	153
55. Mürner Stephan	57	173	93. Rohr Herbert	49	166	132. Calame Jean-Claude	62	153
56. Walther Sandra	78	173	94. Gantenbein Daniel	73	165	133. Baudenbacher Tanja	74	152
57. Mange Pascal	68	173	95. Jacot André	44	165	134. Stucki Bernhard	49	152
58. Augstburger Toni	64	173	96. Linder Claudine	74	165	135. Wittwer Martin	52	151
59. Helmle Christof	62	173	97. Latour René	37	165	136. Wenger Hansmathis	79	147
60. Stettler Jürg	45	172	98. Jenni Ueli	46	165	137. Saurer Martin	56	145
61. Rothenbühler Max	52	172	99. Bühler Thomas	72	165	138. Rothenbühler Hans	50	144
62. Lanz Paul	50	172	100. Pescador Heinz	49	164	139. Trachsel Martin	57	143
63. Gimmel Roman	74	172	101. Hürzeler Daniel	55	164	140. Tschanz Roland	54	142
64. Roth Max	46	172	102. Altmann Jürg	55	164	141. Wälti Peter	41	142
65. Bommes Carlo	61	171	103. Zimmermann Willi	45	164	142. Gfeller Daliah	72	142
66. Wenger Theo	60	171	104. Baudenbacher Hermann	44	163	143. Fink Urs	63	142
67. Bruni Hans-Jürg	63	171	105. Kern Guido	67	163	144. Keller Daniel	60	140
			106. Pescador Markus	56	163	145. Steinmann Urs	53	124



«10 Jahre Thuner Kadettenverein.» Anlass genug, sich für den letzten Ausschiesset einiges einfallen zu lassen. Unter anderem gehörte dazu, dass eine stolze Anzahl von Ehemaligen am Umzug mitmarschieren konnte (Bild), was mit einem Apéro vorgängig eingeläutet wurde. Nicht minder Gehör fand das Musizieren der Ehemaligen mit einem grossen Umzug hinauf zum Schloss, wo die Jubiläumshauptversammlung über die Bühne ging – bereits beim Üben der Musikstücke soll übrigens eine Bombenstimmung geherrscht haben. Zum Jubiläum ist auch eine neue Serie von TKV-Plaketten erschienen. Der Verkauf geht 1997 weiter (Seite 3). (Bild: TT)

Das Kader berichtet

Ziel in Erfüllung gegangen

Die Spannung steigt. In der Progyhalle werden die Chargen verteilt. Jetzt sitzen wir nur noch zu fünft auf der Bank. Mir, Micha Berger, geht die Frage durch den Kopf: «Was werde ich bloss?». Da ich als zweiter Oberleutnant aufgerufen wurde, bekam ich die vierte Kompanie zugewiesen. Mein Wunsch und Ziel, Oberleutnant zu werden, ging in Erfüllung.

Meine erste Aufgabe stand mir schon bevor. Nach der Chargenverteilung erhielten wir die Karten mit den verschiedenen Routen für den Ausmarsch. Der Hauptmann, der Spielführer, der Major und die vier Oberleutnant's besammelten sich danach noch, um das weitere Vorgehen zu besprechen. Meine Aufgabe als Oberleutnant bestand darin, auf der Wanderung die 76 Mädchen und Knaben zu führen, dass sie zurzeit am richtigen Ort eintreffen, für sie dazusein und dass sie gesund nach Hause kommen.

Ich freue mich schon jetzt auf die Kadettentage in Murten und auf den Ausschiesset, welcher sicher für jeden das grösste Ziel und Erlebnis ist. Ich freue mich aber auch auf das Kadettenlager in Ascona, wo wir uns vor allem sportlich betätigen werden. Diese Woche möchte ich allen empfehlen. Letztes Jahr konnten wir Sportarten wählen, die in der ganzen Kadettensaison nicht angeboten werden, z.B. Tennis, Klettern, Basketball, Inlineskaten und Biken.

Schade, dass es schon das letzte Kadettenjahr ist, denn «Kadette, das fägt»!

Micha Berger, Oberleutnant 4. Kp.



Auch Zeigen will gelernt sein.

Schönste Zeit steht bevor

Mein Name ist Andrea Müller und ich bin Oberleutnant der 1./2. Kp. Mein jetziges und letztes Kadettenjahr hat bereits im Februar mit den Kaderprüfungen begonnen, an welchen wir in Schwimmen, Hindernisparcours, schulischer Leistung, Allgemeinwissen, Crosslauf, OL und Eignung getestet wurden. Aus dieser Prüfung hat sich schlussendlich meine Kaderfunktion ergeben.

Meine Fähigkeiten als Oberleutnant wurden erstmals beim alljährlichen Ausmarsch auf die Probe gestellt. Nach einem vorgängigen Rekognoszieren war ich, zusammen mit dem Hauptmann, verantwortlich, dass die 1./2. Kompanie den Weg von Leissigen bis ins Suldtal ohne Umwege fand.

Der schönste Teil meiner Kadettenzeit steht mir jedoch noch bevor: Kadettenlager in Ascona, Kadettentage in Murten sowie mein letzter Ausschiesset als Thuner Kadettin, an welchem ich die 1./2. Kompanie anführen werde. Ich freue mich jetzt schon auf die drei schönsten Tage im Jahr, wenn es wieder heissen wird: «Fulehung»!

Andrea Müller, Oberleutnant 1./2. Kp.

Spassiges Kadettenjahr

Auch dieses Jahr, im Verlauf des Monats März, fand die Kaderprüfung für den oberen Jahrgang statt. Auf dem Programm standen ein Hindernislauf, ein OL, Schwimmen, die Theorieprüfung und der 3,6 km lange Geländelauf. Am ersten Mittwochnachmittag nach den Frühlingsferien wurde endlich die Chargierung bekannt gegeben, wo ich auch erfuhr, dass ich zum Oberleutnant der 5. Kompanie gewählt worden bin.

Der Ausmarsch erforderte zum ersten Mal einen grösseren Einsatz, den es zu meistern galt. Damit alles planmässig verlaufen konnte, marschierten der Oberleutnant der 4. Kompanie, der Oberschützenmeister und ich die Route ab, die uns von Mülönen ins Suldtal führte.

In den Sommerferien werden wir die letzte Woche in Ascona verbringen. Danach folgen in Murten die Kadettentage, worauf wir uns alle bereits freuen. Den Abschluss des Kadettenjahres bilden wie immer der Ausschiesset mit dem «Fulehung» und dem Kadettenball. Sicherlich steht uns noch ein interessantes und spassiges Kadettenjahr bevor.

Bettina Meyes, Oberleutnant 5. Kp.



Tambouren mit ihrem Leiter Walter Leemann

(Bilder: zvg)

Ausschiesset als Höhepunkt

Am 25. April war es soweit. Ich, Simon Berger, wurde Oberleutnant der 3. Kompanie. Meine Aufgabe ist von nun an, die 84 Mädchen und Knaben zu führen und für sie dazusein. Schon nach der Chargierung besammelten sich der Hauptmann, der Spielführer, der Major und die vier Oberleutnant's. Uns wurde die erste Aufgabe zugeteilt: den Ausmarsch. Wir bekamen Karten mit verschiedenen Routen und mussten diese eine Woche vor dem 14. Mai re-kognoszieren gehen. Die Wanderung führte uns ins Suldtal.

Um 9.30 Uhr kam die 3. Kompanie mit dem Zug in Reichenbach an. Die Wanderung konnte nun beginnen. Eine Stunde liefen wir bis zur ersten Rast. Es war nicht einfach, die 84 Jugendlichen immer unter Kontrolle zu halten, denn es war mein erster Auftritt als Oberleutnant und wir kannten uns auch nicht sehr gut. Nach einer 25minütigen Rast brachen wir auf, um in drei viertel Stunden beim Mittagstrast zu sein, wo sich auch die anderen Kompanien trafen. Nach der Niederlassung an der Suld machten wir uns auf die Holzsuche. Nach einigen vergeblichen Versuchen brachten wir doch noch ein Feuer zustande. Als wir uns gesättigt hatten, mussten sich die Oberleutnant's und der Hauptmann

besammeln, um den weiteren Ablauf der Rückkehr an die «Schiffländti Faulensee» zu besprechen. Der Weg unserer Kompanie führte uns durch wunderschöne gelbe Felder. Nach einer 2stündigen Marschzeit kamen wir in Faulensee an. Circa um 15.30 Uhr drängten wir uns in das Extraschiff. Nach einer gemütlichen und unterhalt-samen Fahrt legte das Schiff in Thun an. Damit war ein erstes positives Erlebnis als Oberleutnant schon vorbei.

In der letzten Sommerferienwoche werde ich das Kadettenlager in Ascona geniessen können!

Am 6./7. September finden die Kadettentage in Murten statt. Auch dort werde ich für meine Kompanie verantwortlich sein, dass sie sich z.B. zu den angeordneten Zeiten besammeln um den Kadetten erklären, wie es jeweils weitergehen wird.

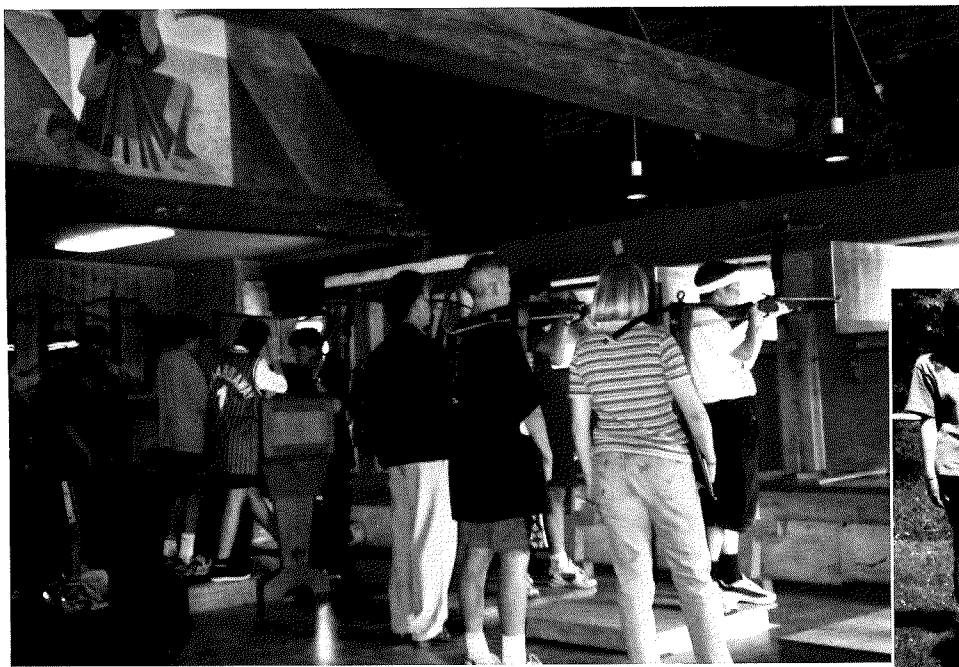
Ist das schon alles? Nein! Der Höhepunkt wird der Ausschiesset mit dem «Fulehung» vom 27. bis 30. September sein! Dort werde ich das Vergnügen haben, als Anführer der 3. Kompanie am Umzug durch Thun zu laufen. Der Ausschiesset wird dann die besondere Freude zum Abschluss des Kadettenjahres sein!

Simon Berger, Oberleutnant 3. Kp.

Schiessbetrieb überwachen

Meine Aufgabe ist es, den Armbrust-schiessbetrieb im Knabenschützenhaus Thun zu überwachen und für den reibungslosen Ablauf der Schiessübungen zu sorgen. Dies ist eine sehr wichtige Aufgabe, die nicht leicht zu erfüllen ist. Das Armbrustschiessen ist eine der schönsten Angelegenheiten des Kadettenkorps und ist deshalb sehr gefragt, was man auch am zunehmenden Interesse der Kadetten feststellen kann. Das Armbrustschiessen kann von den obersten zwei Jahrgängen ausgeübt werden. Der ältere Jahrgang hat nebst dem Schiessen noch eine andere Aufgabe, z.B. stellen von Ober- und Unterschützenmeister. Der Schiessbetrieb beginnt jeweils mit dem Aufstellen der Anlage, und es müssen auch Abschränkungen gezogen werden. Der Schiessbetrieb findet an vier Tagen statt: Montag, Dienstag, Mittwoch und Donnerstag von 17.00 bis ca. 18.15 Uhr. Die Armbrustschützen schiessen ein Sommerprogramm, das vor allem den Zweck hat, den Schützen auf das Gesslerschiessen zu trainieren, das jeweils am «Fulehung» stattfindet. An der Kranzverleihung, die nach dem «Fulehung» stattfindet, werden auch zwei Kränze an diese Disziplin vergeben. Die Kadetten Thun haben die Sparmassnahmen des Kantons auch zu spüren bekommen, und deshalb muss von den Schützen jeweils Fr. 20.- jährlich verlangt werden, die auf die Bogenreparaturen und die Schiessscheiben-Erneuerungen zurückzuführen sind. Ich finde das Armbrustschiessen eine tolle Sache, und hoffe auch, dass die Fr. 20.- kein bremsender Faktor sind.

Stephan Wyss, Oberschützenmeister



«Bögele» im Knabenschützenhaus



Thuner an den Schweizer Schulsporttagen in St. Gallen

Willi Waber's Fulehung – Linolschnitt 1996 (Druck: R. Fahrni, R. Hiltbrand und W. Waber)

Hommage à Fritz Bütikofer

Viele Thuner dürften den Künstler als Lehrer im Aarefeldschulhaus erlebt haben. Willi Waber, selber ein ehemaliger Kadett, hatte anfangs Bedenken, den «Fulehung» für uns zu machen. Seine grosse Zuneigung in der Malerei gilt den Landschaftsdarstellungen in Öl. Allerdings trifft man in seinem grossen Werk auch mehrfarbige Linoldrucke an. Nach verschiedenen Gesprächen kam im vorigen Mai ein Telefon von Willi mit dem Vorschlag, eine

Fulehungfigur von seinem einstigen Malerfreund Fritz Bütikofer zu verwenden und eine Komposition darum herum zu schaffen, eine Paraphrase also.

Im Frühsommer waren die Druckarbeiten abgeschlossen. Das Dreigestirn Waber, Fahrni und Hiltbrand hat auf der Handabzugsprese eine professionelle Arbeit geleistet. Der Druck ab den 6 Linolplatten erforderte sehr viel Können und Sorgfalt. Der «TKV VII» ist wahrscheinlich das modernste Bild

in unserer Serie, und dies vom 80-jährigen Künstler! Sehr schön ist natürlich auch der Umstand, dass mit dem «Fulehung» von Fritz Bütikofer gleich 2 hochkarätige Kunstschaaffende in der Galerie verewigt sind. Das in Olivgrün und Rot gestaltete Blatt ist ein typischer Waber-Druck und wirkt sehr frisch und optimistisch. Wir danken dem Maler und seiner Druckmannschaft sehr herzlich für ihren Einsatz in unserer Sache.

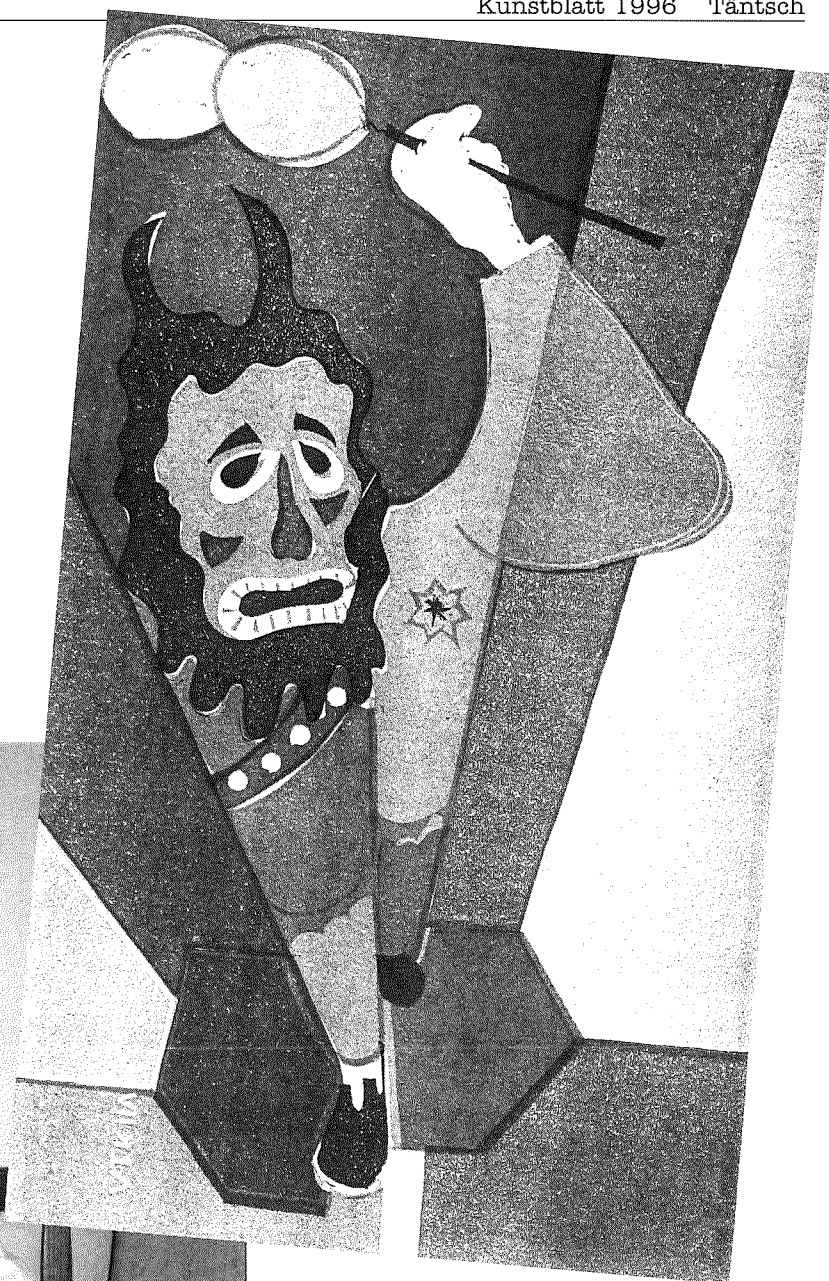
Rudolf Meyer



Robert Fahrni beim Drucken.

(Bilder: Rudolf Meyer)

Der Künstler signiert die 100 Drucke.



Das Kunstblatt 1996

Armbrustschiessen des «Thuner-Stamms Zürich»

Der «Thuner-Stamm» wurde 1950 durch eine Gruppe von Freunden gegründet, die sich aus ihrer Jugendzeit kannten. Er steht allen Damen und Herren offen, die entweder in Thun aufwuchsen, oder sonst eine enge Beziehung zu dieser Stadt haben. Seit 1966 stiftet der Stamm jedes Jahr einen Chronographen zum General-Guisan-Preis. 1986 organisierte André Ryser erstmals das Armbrustschiessen, das – mit zwei Unterbrüchen – heuer zum 10. Mal stattfinden konnte. Inzwischen sind als Organisatoren tätig: Hanspeter Stähli und seine Frau Gabriella, Godi Liechti sowie der Berichterstatter.

Zu dem am 14. Juni 1997 auf der Schiessanlage Affoltern am Albis, in der Nähe von Zürich, durchgeführten Anlass trafen sich 12 Gäste aus Thun sowie 20 Damen und Herren vom «Zürcher-Stamm» zum friedlichen Wettstreit. Die Konkurrenz besteht aus dem «Meisterschaftsstich», das sind fünf Schuss (plus zwei Probeschüsse) auf 10er-Scheibe, und unabhängig davon, ein Schuss auf eine Turmspitze des Schlosses Thun als «Fulehungstich» (Glückstreffer!). Geschossen wird mit Matchwaffen unter der Anleitung von Instrukteuren des gastgebenden Vereins.

Unter den Gästen beehrten uns erstmals Korpsleiter Ueli Christen und Hans Streuli, in Begleitung seiner Familie, durch ihren Besuch. Werner Stucki, alt Kommissionspräsident und langjähriger Freund des «Zürcher-Stamms», beschenkte uns mit einem wunderschönen Gemälde des Thuner Künstlers Thomi, das uns viel Freude bereitet.

Wie schon so oft kamen auch dieses Jahr die Gewinner der einzelnen Konkurrenzen fast ausschliesslich aus den Reihen der Gäste. Zu erwähnen ist hier Christoph Streuli (Jg. 87), der mit den Eltern erstmals an einem Schiessen teilnahm und ein Glanzresultat erreichte.

Die Resultate

«Meisterschaftsstich»

Damen:

(Wanderpreis des Armbrustschützenvereins Affoltern am Albis)

- | | |
|----------------------------|-------|
| 1. Marianne Duboux (Thun) | 48 P. |
| 2. Brigitte Streuli (Thun) | 47 P. |
| 3. Michèle Balmer (Zürich) | 46 P. |

Herren:

(Wanderpreis der VTP)

- | | |
|----------------------------------|-------|
| 1. Hans Streuli (Thun) | 49 P. |
| 2. Jean-Pierre Duboux (Thun) | 43 P. |
| 3. Pierre Balmer (Zürich) | 47 P. |
| ferner: Christoph Streuli (Thun) | 43 P. |

«Fulehungstich»

Damen:

1. Marianne Duboux (Thun)
2. Brigitte Streuli (Thun)
3. Elena Melone (Zürich)

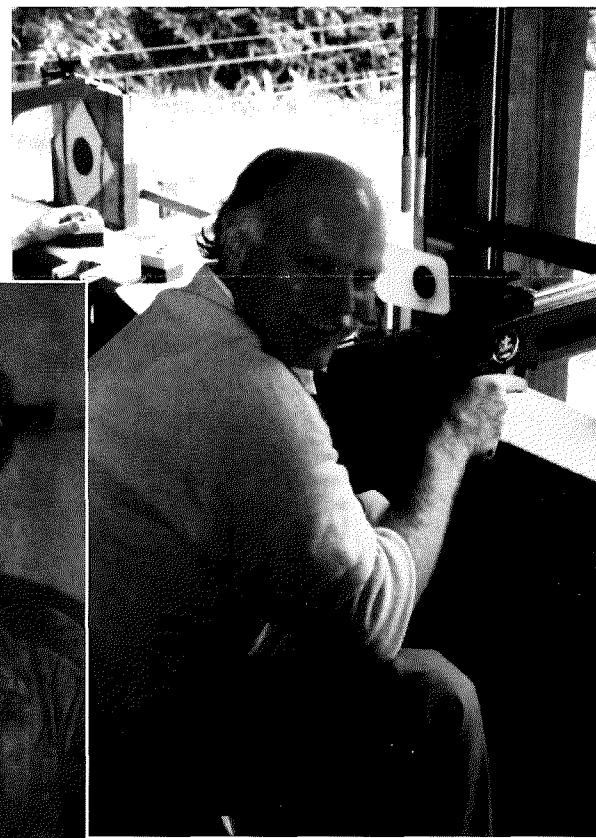
Herren:

1. Godi Liechti (Zürich)
2. Pole Bez (Zürich)
3. Hanspeter Stähli (Zürich)

Mit der Preisverteilung und einem anschliessenden gemütlichen Ausklang bei Speis und Trank, ging leider schon bald wieder ein schöner Tag des freundschaftlichen Beisammenseins zu Ende. Aber wir freuen uns alle schon auf das nächstjährige Armbrustschiessen des «Thuner-Stamms» in Zürich.

H. H.

Hans Streuli, der strahlende Sieger.



Hanspeter Stähli, einer der Organisatoren des Anlasses.

(Bilder: zvg)

Kadetten auf Internet

Dass das Kadettenkorps Thun mit den neusten Errungenschaften der Technik mithalten kann, beweist seine Präsenz auf Internet. Unter www.kadetten-thun.ch sind weltweit Informationen über den Fulehung, die Geschichte des Kadettenkorps, der Armbrustschützen, die Namen des höheren Kadets der letzten 20 Jahre, das Korps heute, nützliche Adressen und viele Bilder, direkte E-mail-Kontakte, Termine, Anlässe und vieles mehr erhältlich und nicht zu vergessen, alle Infos über den TKV. Dazu kommen Informationen über die Ehemaligenvereinigung VTP, direkte Links in die Web-Site der Kadetten KKV Zürich und EKV und der Kadetten Burgdorf.

Produzent der Web-Site ist der ehemalige Kadett Andreas Christen.

Die E-Mail-Adresse lautet:
Progymatte Thun@wissonline.ch

STADT THUN
 Kadettenkorps der Stadt Thun
 Thuner Kadettenverein TKV

Das Kadettenkorps der Stadt Thun und der Thuner Kadettenverein sind ab nächster Woche im **INTERNET** zu finden.

unsere Internet-Adresse:
www.kadetten-thun.ch

Information über:
 - Fulehung
 - Geschichte des Kadettenkorps, der Armbrustschützen etc.
 - Höheres Kader der letzten 20 Jahre
 - das Korps heute
 - nützliche Adressen
 - viele Bilder
 - direkte E-mail Kontakte
 - Termine, Anlässe und vieles mehr
 - alle Infos über den TKV

dazu: Informationen über die Ehemaligenvereinigung VTP (ehem. Thuner Prägeler)
 Direkte Links in die Web-Site der Kadetten KKV Zürich und EKV und der Kadetten Burgdorf

Produzent der Web-Site ist der ehemalige Kadett Andreas Christen (72)
 Die Home-Page ist ab Woche 20 im Internet. Die E-Mail Adresse lautet:
ProgymatteThun@wissonline.ch

Aufruf: Neue (alte) Armbrüste

Armbrustschützenkorps Thun

Anschaffung einer neuen Serie von Kadetten-Armbrüsten

In Anbetracht des gewaltigen Zulaufs von Kadetten zum Armbrustschieszen und in Kenntnis, daß verschiedene Ehemalige gerne selber eine neue Armbrust erstellen möchten, hat der TKV beschlossen, die Herstellung einer neuen Serie von Kadetten-Armbrüsten ins Auge zu fassen. Er bittet alle interessierten Ehemaligen, untenstehende Absichtserklärung auszufüllen und dem Armbrustschützenleiter zu schicken. Der TKV weist darauf hin, daß es sich mit grösster Wahrscheinlichkeit um eine Gelegenheit handelt, die so schnell nicht wieder kommt. Es handelt sich somit um eine einmalige Chance, eine Thuner Armbrust zu erwerben.

Der TKV unterstützt diese Aktion insofern, als er sich an die Kosten von ca. Fr. 4000.-- bis Fr. 4500.-- pro Bogen zu 25%, maximal jedoch Fr. 1000.-- beteiligt. Sicher eine einmalige, nie wiederkehrende Gelegenheit.

Absichtserklärung:

Name: Vorname:

Adresse: Tel:

Ich will eine neue Armbrust kaufen und zwar zu folgenden Bedingungen:

- ☐ Ich erwerbe eine neue Armbrust zum Preis von ca. Fr. 4000.-- bis 4500.-- An die Kosten vergütet mir der TKV 25%, maximal jedoch Fr. 1000.-- Ich verpflichte mich, meine Armbrust während mindestens 10 Jahren dem Armbrustschützenkorps kostenlos zur Verfügung zu stellen.
- ☐ Ich erwerbe eine neue Armbrust zum Preis von ca. Fr. 4000.-- bis 4500.-- und verzichte auf einen finanziellen Beitrag des TKV. Trotzdem verpflichte ich mich, meinen Bogen während mindestens 10 Jahren dem Armbrustschützenkorps kostenlos zur Verfügung zu stellen.

(zutreffendes bitte ankreuzen)

Für allfällige Fragen wende man sich bitte an den Armbrustschützenleiter!

Bitte diesen Talon ausschneiden und bis Ende Oktober 1997 senden an:
 Kurt Schluchter, Mühlemattweg 8 d, 3608 Thun, Tel 033 / 336 84 82

Armbrustschützenkorps Thun

Umrüsten privater Armbrüste von Gummikappen auf Original-Hakenkappen

Der TKV hat vor zwei Jahren alle mit Gummikappen versehenen Bogen des Armbrustschützenkorps umrüsten lassen auf die alte, originalgetreue Form der metallenen Hakenkappen. Nun haben sich verschiedene Privatbesitzer von Kadettenbogen dahin geäußert, daß sie ihre mit Gummikappen versehenen Bogen ebenfalls umrüsten möchten. Der Vorstand des TKV hat folgendes Vorgehen beschlossen:

1. Das Umrüsten 1 Bogens kostet ca. 400 bis 500 Fr.
2. Der TKV beteiligt sich an den Umrüstungskosten zur Hälfte, wenn der Besitzer sich verpflichtet, seinen Bogen während mindestens 10 Jahren dem Armbrustschützenkorps kostenlos zur Verfügung zu stellen.
3. Die genauen Modalitäten werden zwischen den Vertragsparteien schriftlich festgehalten.

Absichtserklärung:

Name: Vorname:

Adresse: Tel:

Ich will meine Armbrust ebenfalls umrüsten lassen und zwar zu folgenden Bedingungen:

- ☐ daß der TKV die Hälfte der Kosten übernimmt mit der Auflage, meinen Bogen während mindestens 10 Jahren dem Armbrustschützenkorps kostenlos zur Verfügung zu stellen
- ☐ Ich übernehme die ganzen Kosten und möchte meinen Bogen **nicht** zur Verfügung stellen
- ☐ Ich übernehme die ganzen Umrüstungskosten und stelle meinen Bogen trotzdem dem Armbrustschützenkorps zur Verfügung

(zutreffendes bitte ankreuzen)

Bitte diesen Talon ausschneiden und bis Ende Oktober 1997 senden an:
 Kurt Schluchter, Armbrustschützenleiter, Mühlemattweg 8 d, 3608 Thun

Programm Ausschiesset 1997*

für Kadetten, Armbrustschützen und Ehemalige

Freitag, 26. September

19.30 Uhr **Jahresversammlung der VTP** im Oberstufenschulenschulhaus
Progymatte (Prögu-Aula).

Samstag, 27. September

08.30–14.00 Uhr Schiessen in der Guntelsey.

Sonntag, 28. September

09.00 Uhr Armbrustschiessen beim Berntor.

12.30 Uhr Eröffnungsumzug. Umzugsroute: Allmendbrücke – Bälliz – Freienhofgasse – Hauptgasse – Berntor – Grabenstrasse. Entlassung auf dem Parkhaus.
Anschließend Konzert der Kadettenmusik und der Tambouren beim Regionalspital Thun.

13.15/16.00 Uhr Armbrustschiessen beim Berntor.

19.45 Uhr Zapfenstreich. Route: Rathausplatz – Obere Hauptgasse – Freienhofgasse – Bälliz – Kuhbrücke – Markt-
gasse – Untere Hauptgasse – Rathausplatz.

Montag, 29. September

06.00 Uhr Tagwache: Rathaus – Lauitor – Waisenhausplatz – Bälliz.

07.30 Uhr Fahnenübergabe Rathausplatz. Anschließend Umzug. Route: Gerberngasse – Kuhbrücke – Bälliz – Freienhofgasse – Hauptgasse – Berntor – Grabenstrasse.
Entlassung auf dem Parkhaus.

08.00 Uhr Armbrustschiessen beim Berntor.

13.15 Uhr Kleinkaliberschiessen der Ehemaligen in der Guntelsey.

18.00 Uhr Hauptversammlung Thuner Kadettenverein (TKV), Freienhof Thun.

20.15 Uhr Konzert auf dem Rathausplatz. Anschließend Zapfenstreich.

Route: Obere Hauptgasse – Freienhofgasse – Bälliz – Kuhbrücke – Markt-
gasse – Berntorplatz – Stadthalle/Curlinghalle.

Dienstag, 30. September

08.30 Uhr Festakt: Kranz- und Preisverteilung in der Stadthalle/Curlinghalle Grabengut.

09.30 Uhr Gesslerschiessen.

11.15 Uhr Schlussumzug. Route: Berntor – Hauptgasse – Freienhofgasse – Bälliz – Kuhbrücke – Gerberngasse –
Rathausplatz.

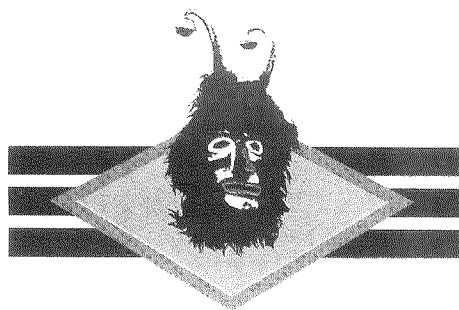
12.00 Uhr Armbrustschiessen der Ehemaligen beim Berntor.

15.30 Uhr Kadettenball «Alte Reithalle» thun-expo. Fotografieren ab 14.00 Uhr.

20.00 Uhr Ball-Apéro im «Budway».

22.00 Uhr Thuner Ausschiesset-Ball «Alte Reithalle», thun-expo (Kasernenstrasse/Reitweg).

*) Da das Programm für den Druck recht früh zusammengestellt wurde, sind kleine Abweichungen möglich.



Öffnungszeiten zur freien Besichtigung:

	Venner-Zyro-Turm	Chutziturm
Ausschiesset-Sonntag	–	–
Ausschiesset-Montag	11.00–16.00 Uhr	09.00–12.00 Uhr 13.30–17.30 Uhr
Ausschiesset-Dienstag	–	09.00–11.30 Uhr

Einladung zur Hauptversammlung des TKV

Die elfte Hauptversammlung des TKV findet am Ausschiesset-Montag, 29. September 1997, 17.30 Uhr, im Schlosshotel Freienhof, Thun, statt.

Traktanden:

1. Jahresbericht des Präsidenten
2. Jahresrechnung
(Revisoren, Décharge)

3. Jahresbeitrag
4. Wahlen: Der Vorstand, inkl. Präsident, stellen sich für eine weitere zweijährige Amtsperiode zur Verfügung.
5. Anträge von Mitgliedern*
6. Rangverkündigung
Kleinkaliberschiessen
der Ehemaligen
7. Verschiedenes

* Gemäss Art. 5 Abs. 4 der Statuten hat jedes Mitglied das Recht, Anträge an die HV zu richten. Solche Anträge müssen spätestens 5 Tage vor der HV dem Präsidenten (Chr. de Roche, Blümlimattweg, 1a, 3600 Thun) schriftlich mitgeteilt werden.

Im zweiten Teil der HV wird Ruedi Meyer das Kunstblatt 1997 und dessen Künstler vorstellen. Die Bilder können nach der HV gegen Barbezahlung (Fr. 130.-) bezogen werden.

Thuner Ausschiesset-Ball 1997

Der traditionelle Ausschiesset-Ball vom 30. September präsentiert sich im neuen Kleid. Nicht nur bei der musikalischen Unterhaltung, sondern auch beim Rahmenprogramm und bei der Dekoration werden neue Akzente gesetzt, um den Ball für die Ehemaligen und alle Fulehung-Anhänger wieder zum Erlebnis zu machen.

Seit dem Umbau des Casino Thun, findet der traditionsreiche Kadettenball und der Ausschiesset-Ball der Ehemaligen in der alten Reithalle auf dem Gelände der OHA statt. Dieser Umzug wurde bei vielen als Abwertung empfunden, bietet doch die Reithalle nicht die gleiche gediegene Atmosphäre wie das Casino und wirkt auf den Besucher eher kühl und unpersönlich. Dass dies mit Kreativität und etwas Engagement geändert werden kann, wollen Bettina Schluchter (TKV) und Gerhard Engemann (Geschäftsführer thun expo), dieses Jahr beweisen.

Das Neukonzept verspricht einiges an Attraktionen und Neuerungen gegenüber den letzten Jahren. Neben einer Live-Musikgruppe wird erstmals auch ein DJ für eine ausgelassene Tanzatmosphäre sorgen. Vom stilvollen Walzer über den klassischen Tango, dem fetzigen Rock'n'Roll bis hin zu

etwas moderneren Tönen werden sämtliche Musikwünsche berücksichtigt. Auch beim Rahmenprogramm können sich die Ballbesucher auf einige Überraschungen freuen. Für alle «Heimweh-Casino-Ballbesucher» präsentiert das Casino Thun das Gewinnspiel «Black Jack», das sämtlichen Tanzmuffeln eine willkommene Abwechslung bietet. Weitere Attraktionen werden zurzeit ausgetüftelt. Alle, die riskieren bereits vor 22.30 Uhr den anstrengenden Fulehung-Strapazen im Tiefschlaf zu erliegen, sind eingeladen im «Budway» (ehemals Neuhaus) den Ausschiesset-Ball einzuläuten (ab 20.00 Uhr).

Dass die Idee der Initianten überhaupt realisiert werden konnte, ist dem TKV – und somit auch Ihnen, liebe

Ehemalige – zu verdanken. Mit einer Defizitgarantie des TKV unterstützt dieser das neue Konzept. Profitieren werden nicht nur die Ehemaligen sondern auch die Kadetten, die am Nachmittag den Höhepunkt ihrer Kadettenzeit beim offiziellen Kadettenball feiern werden.

Die Idee ist geboren und wird realisiert. Jetzt fehlen nur noch zahlreiche motivierte Ballbesucher, die den Anlass zum gesellschaftlichen MUSS werden lassen. Der TKV fordert Sie, liebe Ehemalige, auf, den Termin in der Fulehung-Agenda rot einzutragen und freut sich, dass der Ausschiesset-Ball durch Ihr zahlreiches Kommen wieder zum Glanzpunkt der «Fulehung-Tage» werden wird.

Datum	30. September 1997
Zeit	ab 20.00 Uhr Ball-Apero im Budway, Allmendstrasse 33 ab 22.00 Uhr Beginn Thuner Ausschiesset-Ball 1997
Ort	Alte Reithalle Thun, thun expo
Eintritt	Fr. 15.–
	Vorverkauf ab 1.9.97 bei Radio Moser, Bälliz 33, Thun